

Wichtige Information zu Medjugorje

Das Leben in Medjugorje dreht sich nur um die Pilger, die aus ganz Europa und Übersee anreisen.

Vierzig Millionen, heisst es, hätten seit den 1980er Jahren zur „Gospa“ (auf kroatisch „Dame“) gebetet.

Die zentrale Jakobskirche wird seit 1981 immer wieder erweitert. Vor dem überdeckten Aussenaltar finden 10000 Gläubige Platz. Daneben die Beichtstühle, in denen Pilger in allen Sprachen ihrem Gewissen Erleichterung verschaffen.

Täglich erscheint 3 von insgesamt sechs Sehern die Jungfrau, oft mit einer Botschaft, die dieser den Gläubigen weitergibt. Schon mehrere Male hat die Kommission ein Ergebnis angekündigt.

Mitte Februar 2017 hat sich Papst Franziskus eingeschaltet und entsendet nun Bischof Henryk Hoser als persönlichen Gesandten nach Medjugorje. Sein Auftrag ist es nicht, die Erscheinung im Licht der katholischen Wahrheit zu untersuchen. Es gehe darum, so der Papst, sich über das Wohlergehen und die Bedürfnisse der Pilger ins Bild zu setzen.

Mitführen von Mindest-Bargeld nach Bosnien-Herzegowina ab Januar 2017

Auf der Webseite des Auswärtigen Amtes wurde Folgendes veröffentlicht:

„Ausländer müssen ab Januar 2017 bei der Einreise mindestens über 150,-KM (entspricht ca. 75,-EUR) pro Aufenthaltstag verfügen. Der Nachweis dieser finanziellen Mittel für die Dauer des Aufenthalts muss mit Bargeld (in der Landeswährung oder in EUR) geführt werden (Kreditkarten, Kontoauszüge o.ä. reichen nicht aus).“

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/>

Menüpunkt: Außen- und Europapolitik /

Länderinformationen

/ Bosnien und Herzegowina / Reise- und Sicherheitshinweise

Diese Regelung kann unsere Pilger vor erhebliche Probleme stellen; für einen einwöchigen Medjugorjeaufenthalt müssten sie über € 500 in bar mit sich führen. Eine Möglichkeit, die Pilger zu unterstützen wäre, ihnen vor Einreise nach Bosnien-Herzegowina die Summe der Übernachtungskosten in bar auszuhändigen und sie in Medjugorje wieder einzusammeln. Allerdings wissen wir noch nicht, wie konkret die Regelung umgesetzt wird. Daher bitten wir die Organisatoren, die Anfang des Jahres 2017 nach Medjugorje reisen, uns ihre Erfahrung zu schildern.